

Aus den Mitteilungen der Gruppe Wienerwald d. Sektion Oesterr. Touristen-Klub des D. u. Oesterr. Alpenvereins, 48. Jahrgang, Nr. 7-8, Juli – August 1933

Nachruf auf Eduard Franz Holfeld.

Leider müssen wir wieder den Verlust eines langjährigen treuen Mitglieds beklagen. Industrieller Eduard Franz Holfeld, ein Jubilar unserer Gruppe, ist am 19. Mai 1933 verschieden.

Tieftrauernd standen wir an seinem Grabe und gedachten wehmütigen Herzens der schönen und sorgenfreien Zeit, als Holfeld in seinen jüngeren Jahren nicht nur in unserer engeren Mitte, sondern auch einige Jahre die Stelle als 2. Schriftführer in unserem Ausschuß bekleidete. Es war dies gerade die Zeit der Erbauung unseres ersten Schutzhauses am Schöpfl, wo er in jeder Beziehung auch als Mitglied des Bauausschusses wacker zum Gedeihen dieses schönen Werkes beigetragen hat.

Auch als Holfeld nicht mehr in unserem Ausschusse tätig war, ist er uns treu geblieben und hat immer unseren weiteren Arbeiten lebhaftes Interesse entgegengebracht. Wir beklagen daher durch seinen Tod auch den Verlust eines aufrichtigen Freundes unserer alpinen Sache, eines Touristen noch aus der alten Schule, dem jede Wanderung in Gottes freier Natur eine Offenbarung gewesen ist.

Am Grabe selbst hat unser Vorstand Klingsbögl in warmen Worten Abschied von ihm genommen und haben ihm auch unsere Leitungsmitglieder Vorstand-Stellvertreter Juriskovic von Hagendorf, 1. Schriftführer Samper und Perl das letzte Geleite gegeben.

Alle, die den Verstorbenen wegen seines lauten, ehrlichen und aufrichtigen Charakters kennen und schätzen gelernt haben, werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. Auch in unserer Mitte wird Holfeld in der Erinnerung weiterleben als einer jener idealen selbstlosen Touristen, die uneigennützig für die Allgemeinheit geschaffen haben und die leider in der heranwachsenden Generation immer seltener Nachfolger finden.

„Holfeld ruhe sanft, die Erde sei dir leicht!“